

Team SchutzJu & Anna Siegl

Deine Rechte – Meine Rechte

Kinder- und Jugendrechte im Jugendverband verstehen



BELTZ JUVENTA

HINTERGRUND

Warum haben wir »Deine Rechte – Meine Rechte« entwickelt?

Als junge Menschen seid ihr oft damit konfrontiert, dass andere eure Grenzen überschreiten. Manchmal mit Absicht, oft auch unbeabsichtigt. In Jugendverbänden treffen viele unterschiedliche junge Menschen aufeinander, weshalb es so wichtig ist, über die eigenen Grenzen und die der anderen zu sprechen. Nur so könnt ihr das Miteinander im Jugendverband gut und sicher gestalten. Eure persönlichen Grenzen sind durch Rechte abgesichert. Ihr könnt Grenzen noch besser setzen und sie auch einhalten, wenn ihr darüber Bescheid wisst, welche Rechte ihr habt und welche ihr einhalten müsst. Unser Kartenset »Deine Rechte – Meine Rechte« ist dazu da, euch dabei zu helfen.

Artikel 8 Schutz der Identität

Jeder junge Mensch hat das Recht auf die eigene Identität – also auf den Namen, die Nationalität und die Familienbeziehung. Fehlt etwas, muss das bei der Vervollständigung helfen.

Artikel 2 Diskriminierungsverbot

Jeder junge Mensch hat das Recht, nicht diskriminiert zu werden. Egal wie man spricht oder aussieht, ob arm oder reich. Dies gilt auch unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder einer Behinderung.

Auf den Karten werden Artikel der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) der Vereinten Nationen erklärt. Wir haben 21 Kinder- und Jugendrechte ausgewählt, die für euch im Jugendverband besonders wichtig sein können. Als Vorlage haben wir übrigens die kindgerechten Formulierungen der Kinderrechte von UNICEF verwendet (UNICEF, Artikelnummer: AK128,

04/2020). Diese Kinderrechte erklären wir anhand von Situationen in eurem Jugendverband. Da in der UN-Kinderrechtskonvention nicht auf sexuelle Rechte eingegangen wird, diese aber für euch genauso wichtig sind, haben wir sie hinzugefügt. Sie kommen von der International Planned Parenthood Federation (IPPF) und von pro familia e. V.

■ **Wer hat das Kartenset entwickelt?**

Das Kartenset »Deine Rechte – Meine Rechte« wurde im Rahmen des Verbundprojekts SchutzJu an der Hochschule Landshut entwickelt. Dem Verbundprojekt SchutzJu gehören noch die Universitäten Hildesheim und Kassel sowie die Hochschule Kiel an. SchutzJu wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Unsere Hauptentwicklerin des Kartensets war Anna Siegl. Sie wurde unterstützt vom PaCoPro-Team, das war ein Team von Mitarbeiter*innen der Hochschule Landshut und von jungen Menschen aus Jugendverbänden. Dem Team gehörten an: Benedikt Ochsner, Johanna Horcher, Katharina Sirch, Luca Römlein, Fabian Ernstberger, Sonja Riedl, Stefan Sellner und Prof. Dr. Mechthild Wolff. In dem Verbundprojekt SchutzJu ist auch noch eine Plattform entstanden, auf welcher man viele Tools zur Erstellung eines Schutzkonzepts im Jugendverband findet: www.schutzkonzepte-partizipativ.de [26.01.2025].

PaCoPro-Team



Verbundprojekt



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

SPIELZIEL UND ZIELGRUPPE

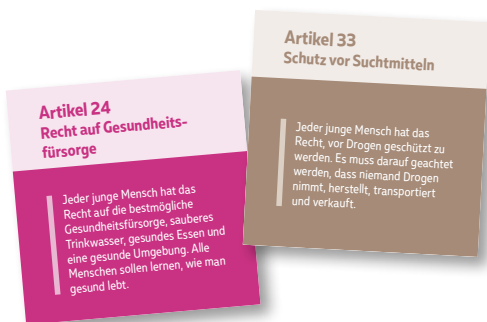
Was ist das Ziel von »Deine Rechte – Meine Rechte«?

Das Ziel des Kartensets ist, dass jeder und jede von eurer Gruppe die Kinder- und Jugendrechte kennt und sie für sich anzuwenden weiß und sie bei anderen achten kann. »Deine Rechte – Meine Rechte« besteht aus insgesamt 66 Karten. Es gibt **22 Dreier-Kombis**, die zusammengehören. Jede Dreier-Kombi hat immer mit einem Recht zu tun, das eure gegenseitigen Grenzen schützt. Das Ziel des Spiels

besteht darin, die 22 Dreier-Kombis zu finden, die zusammengehören. Dafür müsst ihr die Bedeutung der einzelnen Karten in der Gruppe diskutieren. Je mehr ihr euch mit den einzelnen Rechten beschäftigt, desto sicherer werdet ihr im respektvollen Umgang miteinander. Gleichzeitig könnt ihr selbstbewusster eure Rechte einfordern, wenn andere sie – bewusst oder unbewusst – verletzen.

I Für wen ist es gedacht?

Egal ob Jugendfeuerwehr, Pfadfinder*innen oder Wasserwacht, die Karten sind für alle Jugendverbände geeignet. **Alle Kinder ab 8 Jahren** können bei »Deine Rechte – Meine Rechte« mitspielen, allerdings solltet ihr bei jüngeren Mitspielenden die Karten, die sexuelle Rechte betreffen, aus dem Spiel nehmen. Das Kartenset kann in einer Gruppe gespielt werden. Gruppenleitungen können den Verlauf des Spiels unterstützen.



Wann kann man mit »Deine Rechte – Meine Rechte« spielen?

Das Kartenset eignet sich besonders für Gruppen, die sich schon gut kennen. Gegenseitiges Vertrauen ist wichtig, um offen über Themen zu sprechen, die euch persönlich betreffen. Ihr könnt das Kartenset beispielsweise an speziellen Themenabenden zu den Kinderrechten benutzen. Ihr könnt sie aber auch als Eisbrecher zum Starten, für Gruppenstunden oder als Hilfsmaterial verwenden, wenn es in eurer Gruppe eine Grenzverletzung gegeben hat. Wir sind uns aber sicher: Euch fallen noch mehr Situationen ein! Bei der Kreativität, wann und wie ihr das Kartenset verwendet, sind euch keine Grenzen gesetzt.

Artikel 31 Recht auf Ruhe, Freizeit und Entfaltung

Jeder junge Mensch hat das
Recht auf Freizeit, Spiel sowie
Erholung und Kreativität.

Ich darf nicht mehr zur
Gruppenstunde, weil ich
jeden Tag mehrere Stunden
für die Schule lernen muss.

SPIELANLEITUNG

Welche Karten gibt es bei »Deine Rechte – Meine Rechte«?

Das Kartenset besteht aus 66 Karten. Es sind 22 **Dreier-Kombis**, also drei Karten, die jeweils zusammengehören. Jede Dreier-Kombi hat mit einem Recht zu tun, das eure gegenseitigen Grenzen schützt.

Jedes Recht hat eine **»Artikel-Karte«**. Auf dieser Karte wird – wie der Name schon sagt – ein Artikel aus der UN-Kinderrechtskonvention erklärt. Statt der Fachsprache der tatsächlichen Artikel steht auf den Karten der Artikel in Alltagssprache. So ist es verständlicher, welche Rechte euch diese Artikel geben.

Dazu gibt es immer eine passende **»Beispiel-Karte«**. Auf diesen Karten werden erfundene Situationen beschrieben, wie sie in eurem Jugendverband vorkommen können. In diesen Situationen wird jeweils ein Recht verletzt.

Auf einer dritten Karte, der **»Mutmach-Karte«**, findet ihr einen positiven Motivationsspruch. Diese Sprüche könnt ihr als Gruppenmotto verwenden, um die Grenzüberschreitungen auf den »Beispiel-Karten« zu vermeiden oder aufzulösen.

Artikel 13

Recht auf freie Meinungsäußerung

Jeder junge Mensch hat das Recht, Gefühle und Gedanken frei zu äußern, z. B. durch Reden, Schreiben oder Zeichnen.



Ich würde gerne in der Feedbackrunde in der Gruppenstunde etwas kritisieren. Weil die Runde öffentlich stattfindet und die Mehrheit anderer Meinung ist, traue ich mich das aber nicht.

Artikel 31

Recht auf Ruhe, Freizeit und Entfaltung



Jeder junge Mensch hat das
Recht auf Freizeit, Spiel sowie
Erholung und Kreativität.



Ich darf nicht mehr zur
Gruppenstunde, weil ich
jeden Tag mehrere Stunden
für die Schule lernen muss.